



Universität Innsbruck - Institut für Christliche Philosophie

Gastvortrag

Organisation und Kontakt: Winfried Löffler

Markus Walzl (Innsbruck)

Märkte und ihre moralischen Grenzen: Anmerkungen zu Organtausch und -handel

**Mittwoch, 4. Dezember 2013, 18.00 s.t.
Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)**

Auch wenn die jüngste Finanz- und Wirtschaftskrise unser Vertrauen in Märkte nicht gerade gesteigert hat, so gelten Märkte nach wie vor als kraftvolles Instrument zur Koordination von Angebot und Nachfrage. In manchen Bereichen jedoch existieren erhebliche Vorbehalte gegen Märkte als Koordinationsmechanismen. Am Beispiel des Problems knapper Spenderorgane wird dieser Vortrag versuchen, die Vorbehalte gegen Märkte zu beschreiben und Anforderungen an Koordinationsinstitutionen formulieren, die diese Vorbehalte berücksichtigen. Für den Tausch sogenannter Lebendspenden von Nieren werden solche Koordinationsinstitutionen vorgestellt und Abschätzungen ihrer Auswirkung auf die Anzahl von Transplantationen präsentiert.



Seit März 2011 ist **Markus Walzl** Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Innsbruck. Zudem ist er externes Mitglied des Forschungsinstituts der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Maastricht. Nach dem Studium der theoretischen Physik an der Universität Bonn promovierte er in Volkswirtschaftslehre an der RWTH Aachen und wurde Assistenzprofessor an der Universität Maastricht, bevor er Professuren an der Freien Universität Bozen und der Universität Bamberg bekleidete. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte sind die Auswirkungen von Lernprozessen und sozio-kulturellen Netzwerken auf ökonomische Entscheidungen sowie die optimale Gestaltung von Handelsinstitutionen im Wettbewerb.

Alle Interessent/innen sind herzlich eingeladen!